

Fragen↓ Antworten:→	Halle	Borgholzhausen	Gütersloh
<p>1) Verfügt Ihre Kommune über ein städtebauliches Gesamtkonzept zur Eingliederung von Brachflächen/Altstandorten und wiedergenutzten Flächen?</p>	<p>Nein, nicht notwendig, weil nur wenig Brachflächen vorhanden.</p>	<p>Nein, grundsätzlich keine Brachflächen vorhanden.</p>	<p>Ja, es gibt unterschiedliche Konzepte: Einzelhandels-, Zentren-, Gewerbeentwicklungs-, integriertes Handlungskonzept Innenstadt. Nachnutzung von Brachflächen ist eine der Grundlagen der Stadtentwicklung.</p>
<p>2) Wieviel m² hat Ihre Kommune bereits an Altstandorten saniert und/oder einer Wiedernutzung zugeführt. Um welche Art Flächen oder Projekte handelt es sich dabei?</p>	<p>Frühere Gerberei Imsande wurde Wohnbebauung 7,5 ha. Kontaminierter Bereich hatte Teilfläche von 3 ha.</p>	<p>Fehlanzeige mangels Brachflächen.</p>	<p>Eine größere Anzahl von Flächen, die im Einzelnen näher aufgeführt werden.</p>
<p>3) Wieviel m² Brachen/Altstandorte gibt es in Ihrer Kommune im baulichen Innenbereich Wohnen und GIB (Brachflächenkataster) ? Wieviel m² davon sind planungsrechtlich gesichert und verfügbar?</p>	<p>Nur eine Fläche - Klingenhagen - liegt brach. Steht im Eigentum eines außerstädtischen Gewerbebetriebes. Industrielle Weiternutzung erscheint ausgeschlossen. Es werden Überlegungen zur Nutzung mit verbindlicher Bauleitplanung angestellt.</p>	<p>Nur die Fläche einer früheren Fleischwarenfabrik liegt brach. Bebauungsplan wird z.Z. aufgestellt. Interessenten für Folgenutzung als Misch/Wohn-nutzung sind vorhanden.</p>	<p>3 Altstandorte mit 5,6 ha Gesamtfläche werden derzeit entwickelt: Kornbrennerei Elmendorf Isselhorst 1,3 ha, Güterbahnhof ca. 2,5 ha und alte Ziegelei Friedrichsdorf 1,8 ha. Bebauungsplan und FNP im Verfahren. Demnächst wird Flugplatz Gütersloh frei. Planungen im Gange.</p>
<p>4) Wieviel m² an Leerständen gibt es in Ihrer Kommune im baulichen Innenbereich Wohnen, Gewerbe und Industrie?</p>	<p>Keine nennenswerten Leerstände bekannt.</p>	<p>Wohnungen: Keine Leerstände. Industrie: Keine Leerstände bekannt. Gewerbe: Einige leer stehende Ladenlokale in der Innenstadt.</p>	<p>Zensus 2011: 3,1 % Wohnungsleerstand. Zu Gewerbe und Industrie keine Angaben möglich.</p>

Fragen↓ Antworten:→	Harsewinkel	Rietberg	Verl	Steinhagen
<p>1) Verfügt Ihre Kommune über ein städtebauliches Gesamtkonzept zur Eingliederung von Brachflächen/Altstandorten und wiedergenutzten Flächen?</p>	Nein, keine Brachflächen vorhanden.	Nein.	Nein.	Kein förmliches Gesamtkonzept. Nur sehr wenige Brachflächen. Für Florex- und Balsamgelände konnten gewerbliche Übergangsnutzungen gefunden werden. Brachflächenkataster ist in Arbeit.
<p>2) Wieviel m² hat Ihre Kommune bereits an Altstandorten saniert und/oder einer Wiedernutzung zugeführt. Um welche Art Flächen oder Projekte handelt es sich dabei?</p>	Fehlanzeige mangels Brachflächen.	Bebauungsplan 235 Nachtigallenweg 46. Änderung.	Stadt hat stillgelegten Schlachthof mit Zerlegebetrieb erworben, um dort den städt. Bauhof und Werkstatthöfe anzusiedeln.	Keine Antwort
<p>3) Wieviel m² Brachen/Altstandorte gibt es in Ihrer Kommune im baulichen Innenbereich Wohnen und GIB (Brachflächenkataster) ? Wieviel m² davon sind planungsrechtlich gesichert und verfügbar?</p>	Fehlanzeige mangels Brachflächen. Brachflächenkataster nicht vorhanden und nicht nötig. Der freie Markt hilft sich selbst.	Keine Angabe	Nicht bekannt	Keine Angabe
<p>4) Wieviel m² an Leerständen gibt es in Ihrer Kommune im baulichen Innenbereich Wohnen, Gewerbe und Industrie?</p>	Keine Angabe.	Keine Angabe.	Nicht bekannt.	Ehemals Florex- und Balsamgebäude: Hier konnten Übergangs- und Mindernutzungen gefunden werden.

Fragen↓ Antworten:→	Rheda-Wiedenbrück	Versmold	Werther
<p>1)</p> <p>Verfügt Ihre Kommune über ein städtebauliches Gesamtkonzept zur Eingliederung von Brachflächen/Altstandorten und wiedergenutzten Flächen?</p>	<p>Nein.</p>	<p>Nein</p>	<p>Ja, Beschluss zum kommunalen Flächenmanagement.</p>
<p>2)</p> <p>Wieviek m² hat Ihre Kommune bereits an Altstandorten saniert und/oder einer Wiedernutzung zugeführt. Um welche Art Flächen oder Projekte handelt es sich dabei?</p>	<p>In 25 Jahren 57 ha. Detaillierte tabellarische Aufstellung ist beigefügt.</p>	<p>Altstandort Fleischwarenfabrik Nölke 5 ha wurde zum Allg. Wohngebiet mit 60 Bauplätzen. Weiteres Bauleitverfahren zur Umsetzung einer ehemaligen Kaffeerösterei in Bockhorst wurde in 2015 eingeleitet.</p>	<p>Mehrere Vorhaben durchgeführt. Ausführliche Angaben im Anschreiben.</p>
<p>3)</p> <p>Wieviek m² Brachen/Altstandorte gibt es in Ihrer Kommune im baulichen Innenbereich Wohnen und GIB (Brachflächenkataster) ? Wieviel m² davon sind planungsrechtlich gesichert und verfügbar?</p>	<p>Eine klassische Brache gibt es nicht. Nur mindergernutzte Flächen. Eine leer stehende Gewerbeimmobilie soll in Wohnbauland umgewandelt werden, was bisher am Widerstand des Eigentümers gescheitert ist. Weiter Flächen am Rande des Altstadtbereiches sollen Weiternutzung zugeführt werden. Politische Durchsetzung schwierig. Der Antrag der Grünen, ein Brachflächenkataster aufzustellen, fand keine Mehrheit.</p>	<p>Rund 0,83 ha Gewerbebrachen, die nur teilweise planungsrechtlich gesichert sind. (ehem. Spedition 0,6 ha; ehem. Feinkost 0,23 ha.)</p>	<p>Weco-Gelände 3 ha. Konzept des Eigentümers konnte der nicht umsetzen. Grundstück ist mit Altlasten behaftet. Stadt prüft, ob Sanierung mit Hilfe eines AAV-Verbandes in Betracht kommt. Ansonsten nur wenige leerstehende Gebäude. Brachflächenkataster seit vielen Jahren vorhanden.</p>
<p>4)</p> <p>Wieviek m² an Leerständen gibt es in Ihrer Kommune im baulichen Innenbereich Wohnen, Gewerbe und Industrie?</p>	<p>Quantitativer Umfang nicht bekannt.</p>	<p>Gewerbe 600 m², Wohnen und Industrie: Kein Datenmaterial.</p>	<p>Alle Leerstände sind Wiedernutzung zugeführt.</p>

Fragen↓ Antworten:→	Halle	Borgholzhausen	Gütersloh
<p>5) Wie ist die Relation pro m²/Beschäftigte bei bestehenden Gewerbe- und Industriegebieten gegenüber der Prognose bei Ansiedlung neuer GIB im Freiraum/baulichen Außenbereich- etwa bei Verlagerungen von Betrieben aus benachbarten Kommunen und/oder Regionen? Wie lautet diese Prognose bei Wiedernutzung von Brachen/Altstandorten?</p>	Erhebungen dazu gibt es nicht.	Erhebungen dazu gibt es nicht.	Erhebungen dazu gibt es nicht.
<p>6) Wieviel GIB-Flächen sind im FNP für Ihre Kommune ausgewiesen, die nicht betriebsgebunden sind oder noch ungenutzt (Reserveflächenüberhänge)?</p>	2,9 ha im Ravenna-Park und 3,1 ha an der Werkstraße.	9,38 ha im interkommunalen Gewerbegebiet Borgholzhausen/Versmold und 10,56 ha im Gewerbegebiet "Am Bahnhof".	3,9 ha betriebsgebundene freie Reserve G, 17,3 ha betriebsgebundene freie Reserve GE, 8,4 ha betriebsgebundene freie Reserve GI, 25,1 ha freie nicht betriebsgebundene Reserve G, 41,1 ha freie nicht betriebsgebundene Reserve GE, 8,2 ha freie nicht betriebsgebundene Reserve GI.
<p>7) Wieviel m² sind in Ihrer Kommune im baulichen Außenbereich für ASB und GIB in Anspruch genommen worden? Lässt sich von Ihnen aus als Kommune differenzieren, wieviel davon landwirtschaftlich genutzt, wieviel davon Grünland oder Bereiche zum Schutz der Natur BSN und der Landschaft BSL waren?</p>	Erhebungen gibt es nicht.	Erhebungen gibt es nicht.	Erhebungen gibt es nicht.

Fragen↓ Antworten:→	Harsewinkel	Rietberg	Verl	Steinhagen
<p>5) Wie ist die Relation pro m²/Beschäftigte bei bestehenden Gewerbe- und Industriegebieten gegenüber der Prognose bei Ansiedlung neuer GIB im Freiraum/baulichen Außenbereich- etwa bei Verlagerungen von Betrieben aus benachbarten Kommunen und/oder Regionen? Wie lautet diese Prognose bei Wiedernutzung von Brachen/Altstandorten?</p>	Keine Angabe.	Keine Angabe.	Nicht bekannt	Keine Angabe.
<p>6) Wieviel GIB-Flächen sind im FNP für Ihre Kommune ausgewiesen, die nicht betriebsgebunden sind oder noch ungenutzt (Reserveflächenüberhänge)?</p>	Keine Angabe.	Keine Angabe	18,11 ha gewerbliche Reserveflächen vorhanden	Detaillierte Excel-Tabelle beigefügt.
<p>7) Wieviel m² sind in Ihrer Kommune im baulichen Außenbereich für ASB und GIB in Anspruch genommen worden? Lässt sich von Ihnen aus als Kommune differenzieren, wieviel davon landwirtschaftlich genutzt, wieviel davon Grünland oder Bereiche zum Schutz der Natur BSN und der Landschaft BSL waren?</p>	Keine Angabe.	Keine Angabe.	Eine Differenzierung ist nachträglich nicht mehr möglich.	Detaillierte Excel-Tabelle beigefügt.Differenzierungen für den Außenbereich nicht möglich.

Fragen↓ Antworten:→	Rheda-Wiedenbrück	Versmold	Werther
<p>5) Wie ist die Relation pro m²/Beschäftigte bei bestehenden Gewerbe- und Industriegebieten gegenüber der Prognose bei Ansiedlung neuer GIB im Freiraum/baulichen Außenbereich- etwa bei Verlagerungen von Betrieben aus benachbarten Kommunen und/oder Regionen? Wie lautet diese Prognose bei Wiedernutzung von Brachen/Altstandorten?</p>	Nicht bekannt	Kein Datenmaterial vorhanden.	Kein Datenmaterial vorhanden.
<p>6) Wieviel GIB-Flächen sind im FNP für Ihre Kommune ausgewiesen, die nicht betriebsgebunden sind oder noch ungenutzt (Reserveflächenüberhänge)?</p>	Verweis auf beigefügte Realnutzungskartierung der Bezirksregierung Detmold.	16,7 ha	Teilgebiet I: Es stehen 51.100 m ² zur Nutzung zur Verfügung von insgesamt 71.100 m ² . Darüber hinaus Fläche von 5 ha im FNP, die bisher nicht überplant wurde.
<p>7) Wieviel m² sind in Ihrer Kommune im baulichen Außenbereich für ASB und GIB in Anspruch genommen worden? Lässt sich von Ihnen aus als Kommune differenzieren, wieviel davon landwirtschaftlich genutzt, wieviel davon Grünland oder Bereiche zum Schutz der Natur BSN und der Landschaft BSL waren?</p>	Erhebliche Inanspruchnahme, ist aber nie quantifiziert worden, weder nach der Flächengröße noch nach Ursprungsnutzung.	Kein Datenmaterial vorhanden.	Kein Datenmaterial vorhanden.

Fragen↓ Antworten:→	Halle	Borgholzhausen	Gütersloh
<p>8) a) Wie groß ist die Entfernung neu ausgewiesener ASB und GIB zum nächsten Bahnanschluss? b) Engagieren Sie sich für eine Anbindung an ÖPNV und Bahn anstelle von Ausweisungen von Stellplätzen?</p>	<p>a) Ravenna-Park Hp Künsebeck: 800-1.200 m; Weidenkamp-Bahnhof Halle 850 - 1.650 m. b) Nein</p>	<p>a) Interkommunales Gewerbegebiet-Bahnhof Borgholzhausen: 950 m. b) Nein</p>	<p>a) Flugplatz hat bereits Anschluss an das Schienennetz. Mansergh Barracks kann über Buslinien erreicht werden. b) Keine Angabe.</p>
<p>9) Welche Anreize/Unterstützung zur Sanierung und Wiedernutzung von Altstandorten und Leerständen gibt es für Ihre Kommune vom Kreis, der Bezirksregierung und/oder dem Land NRW in finanzieller, konzeptioneller und rechtlicher Hinsicht? Welche Unterstützung fehlt Ihnen?</p>	<p>Es gibt nur eine Altstandort-Fläche in privater Hand. Es werden Überlegungen zur künftigen Nutzung angestellt. Erst dann stellt sich die Frage, ob und wie Unterstützung nötig ist.</p>	<p>Keine Angabe.</p>	<p>Fachliche Begleitung durch überörtliche Behörden. Keine finanzielle Unterstützung, die aber erstrebenswert wäre.</p>

Fragen↓ Antworten:→	Harsewinkel	Rietberg	Verl	Steinhagen
<p>8) a)Wie groß ist die Entfernung neu ausgewiesener ASB und GIB zum nächsten Bahnanschluss? b)Engagieren Sie sich für eine Anbindung an ÖPNV und Bahn anstelle von Ausweisungen von Stellplätzen?</p>	Keine Angabe.	Keine Angabe.	a) Nächster Bahn-anchluss Gütersloh, von Verl 10 km, von Kaunitz 14 km.	a)Keine Antwort auf die gestellte Frage. Nur allgemeine Behauptung, es bestehe gut funktionierendes ÖPNV-System. b) Nein.
<p>9) Welche Anreize/Unterstützung zur Sanierung und Wiedernutzung von Altstandorten und Leerständen gibt es für Ihre Kommune vom Kreis, der Bezirksregierung und/oder dem Land NRW in finanzieller, konzeptioneller und rechtlicher Hinsicht? Welche Unterstützung fehlt Ihnen?</p>	Keine Angabe.	Keine Angabe.	Das Problem hat sich in Verl noch nicht gestellt.	Es wird keine Unterstützung vermisst.

Fragen↓ Antworten:→	Rheda-Wiedenbrück	Vermold	Werther
<p>8) a) Wie groß ist die Entfernung neu ausgewiesener ASB und GIB zum nächsten Bahnanschluss? b) Engagieren Sie sich für eine Anbindung an ÖPNV und Bahn anstelle von Ausweisungen von Stellplätzen?</p>	<p>a) Antwort gibt wenig Sinn, weil die die Flächen unterschiedlich weit entfernt sind. Rheda nah, Wiedenbrück weiter. b) Nein, im Gegenteil. Wegen steigender PKW-Dichte will die Verwaltung dem Rat eine Erhöhung des Stellplatzschlüssels vorschlagen.</p>	<p>a) Bahnanschluss für Personenverkehr nicht vorhanden. Ansonsten maximal 3 km (zur nächsten Bushaltestelle?) b) Nein.</p>	<p>a) Gute Anbindung an ÖPNV. 15-Minuten-Takt nach Bielefeld (mit Bus) Theenhausen und Häger mit Bürgerbuslinie erreichbar. Es gibt eine Car-Sharing-Station und eine e.Tankstelle. b) Keine Angabe</p>
<p>9) Welche Anreize/Unterstützung zur Sanierung und Wiedernutzung von Altstandorten und Leerständen gibt es für Ihre Kommune vom Kreis, der Bezirksregierung und/oder dem Land NRW in finanzieller, konzeptioneller und rechtlicher Hinsicht? Welche Unterstützung fehlt Ihnen?</p>	<p>Die früheren Instrumente des Landes im Rahmen des kleinteiligen Flächenrecyclings waren wenig hilfreich, weil die Fördermittel wieder zurückgezahlt werden mussten. Sehr effizient war die Umnutzung von GE-Flächen in Wohnbauflächen. Die Wertschöpfung deckte finanziell die Baureifmachung und verschaffte dem Alteigentümer noch einen Wertzuwachs. Kritisch war und ist die Entwicklung von GE in GE. Bei Eigentümern unrealistische Wertvorstellungen. Es gibt keine zusätzliche Wertschöpfung. Die Baureifmachung verzehrt den Wert. Problem aber gering, weil kaum derartige Flächen im Stadtgebiet.</p>	<p>Keine Angabe.</p>	<p>Die Unterstützung durch die Fachbehörden und z.B. des AAV-Verbandes ist positiv.</p>